© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Grabungen auf dem Mönchsberge.

Mai 1901.

Auf Anregung des Herrn k. k. Gymnasial-Directors Dr. Pröll und mit den Mitteln der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde wurde das eingefriedete Viereck unter der Staufen-Aussicht am Mönchsberge, der Juden- oder Heiden-Friedhof genannt, einer genaueren Durchforschung unterzogen und zwar am 29. Mai 1901.

Es wurden im ganzen 19 Gräben ausgeworfen und zwar stets bis zum festen Felsengrund.

Der obere Theil des Terrains gegen Westen ist mehr hügelig, der untere nördlichere Theil etwas ebener.

Im oberen größeren hügeligeren Theil wurden 14, unten am flacheren Grunde 5, also im Ganzen 19 Gräben gezogen.

Das ausgegrabene Materiale war Schotter, hie und da etwas lehmig mit Ziegelstücken versetzt, welche letztere von dem an der Südgrenze stehenden Pulverthurme, der wahrscheinlich früher mit Ziegeln gedeckt war, herrühren dürften.

Im unteren Theile des Platzes fanden sich gar keine Artefakten. Im hügligeren oberen Theile zeigten sich in einer etwas dunkleren Schichte ziemlich dünne Thonscherben in größerer oder geringerer Tiefe, sehr verschieden lagernd, einige sogar ornamentirt. Jedenfalls gehörten die letzteren dem Ornamente nach der Römerzeit an, die anderen ebenfalls, oder gleichzeitig lebenden Eingebornen.

Die Funde kamen sehr zerstreut nur in einzelnen kleinen Scherben. Es läßt sich daher mit Grund vermuthen, dass bei den Grabungen und Schuttablagerungen schon während Errichtung der Bürgerwehr-Mauer und des Eckthurmes achtlos diese Scherben bei Seite geworfen worden waren. Die gefundenen Knochen gehören alle Hausthieren, wie Hunden, Schweinen u. a. an, und sind aus der neuesten Zeit.

Die Grabung berechtigt zu dem Schlusse, dass hier keine Begräbnisstätte sich befand und die wenigen alten Gefäßscherben bereits der Römerzeit entstammen, also nicht prähistorisch sind.

Es gruben, da der feste Felsen bald erreicht war, 4 Arbeiter einen Tag, unter Aufsicht des Museums-Werkmeisters Herrn Lösch und beständiger Anwesenheit des Unterzeichneten.

Salzburg den 21. Mai 1901.

Dr. A. Petter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Petter Alexander Franz Xaver Ludwig

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. Grabungen auf dem Mönchsberge. Mai 1901. 231